

[ca. 1709]

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN [AN  
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"...<sup>1</sup> ne feroit point cela et qu'il ne falloit prendre Garde a Luy hier est arrivé icy arbogast L u t h i [Gefreiter] avec trois hommes dont je garde un icy pour ma Comp.<sup>e</sup> les autres joindront vostre Comp.<sup>e</sup> [im Regiment Pfyffer] je leurs ay donné de L'argent pour cela je n'ay pas encore de response sur la lettre au sujet de mon Congés je feray de mon mieux pour l'obtenir. je verray mr. [François] de Reinold [=R e y n o l d, Gardeoberst] qui n'est plus icy depuis six joures et je luy demanderay scavoir ce qu'il y a affaire[!] il y a rien autre chose a vous mander ...

j'assure ma ... Mere [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] de mes tres humbles respects.

les 18 l de clemenz Z u r c h e r [wohl eines Soldaten der Gardekompagnie] sont portés en compte pars qu'il les devoit au cap.<sup>e</sup> qu'il avoit quittés".

1) Briefbeginn fehlt.

Original - AH 66, 331 - Blatt 331<sup>v</sup> leer

[ca. 1680]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER FINANZIELLE FRAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER VERGABE DER LANDSCHREIBEREI [DER FREIEN AEMTER AN DEN DAMALIGEN LANDSCHREIBER-STATTHALTER BEAT KASPAR ZURLAUBEN BZW. AN BEAT HEINRICH FRANZ IGNAZ, DER ABER SPAETER ALS P. LEONZ ZURLAUBEN IN ENGELBERG EINTRAT]

SSRQ Aargau II/8, 402-404

"Wenn des Sohns [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere P. Leonz Zurlauben] nit geistlich wirdt unt die Landschreiberei nit behalten Mag, so ghort Jme das heiraht quott undt nit dem Batt Caspar [Zurlauben], dan Jch das heiraht quott auch Zerukh Lassen Meussen wegen der landtschreiberei. Wird er Geistlich so sols der Beat Caspar haben, ussert der hochzyttkosten dan Jch nit gesinet mit Einigem Sohn grose Kosten Ze

haben by so vilen Kindern<sup>1</sup> vermag ich nit grosse hochzyttkosten ... Zegeben wie man ettwan suechen möchte. Jch kan mich by leb Zytten vohn Kindern wegen nit selbsten schädigen. Jch werde aber ein Kindt halten wie das Andere."

Für grosse zusätzliche Kosten anlässlich der Heirat sollten die Kinder selber aufkommen.

"Undt bin Jch dan nit schuldig, Zwen das heirahtsguott Zegeben wegen der Landtschribery und soll erst Zlest vohn Meinem guott ohn Zins genomen werden. Wan der Alte accord [von 1676?]<sup>2</sup> usserthalb der benambseten Articlen Jm Nüwen accord vollig solte uffgehebt wurde es Jnskünfftig wider strytung abgeben, unt konte man sich der volligen Ruwe nit versicheren.

Die Kosten 268 gl. 32 1/2 ss wegen Ohrtstimen [von 1676 bezüglich der Landtschreiberei - erhalten sind jene von ZH, SZ, OW und GL]<sup>3</sup> solle dem Sohnssohn auch guett gemacht werden wen er nit by der Landtschriberi verblibt undt weltlich wurde, blibt er Jm Kloster [Engelberg, wo er z.Z. noch studierte] sollen sy auch uff gehebt sein".

1) Die Namen der heiratsfähigen Kinder s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel"

864, 8.1.5., 865, 8.2.3., 8.2.6., 8.2.8., 8.2.9., 8.2.12.

2) s. SSRQ Aargau II/8, 402 Zeile 29 - 403 Zeile 10

3) s. ebenda 402 Zeile 22-24

---

AH 66, 332

166

1708 Januar 8., Versailles

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN [AN HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Vostre lettre d'attée[!] du 18.<sup>e</sup> decembre m'a esté rendüe vous me marqués que vous avés receu le compte de ce que j'ay payés pour més freres [H e i n r i c h D a m i a n L e o n z und B e a t L u d w i g Zurlauben, die damals am Collège d'Harcourt in Paris studierten] mais vous m'y faites pas mention encore de L'arrivé de mr. A c k l i n a qui j'ay remis un memoire specifié generalement de tout ce que j'ay debourcé pour mes freres dont vous vouslés bien me rembourcer c'est de quoy je vous suis sensiblement obliges d'autant plus que cela m'est d'un grand secours pour entrer en Campagne. mr [Felix] U t i g e r [der Capitaine-commandant der Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer] m'a fait response sur ma lettre que je luy ay